



HALLO BIBER!

NEWSLETTER DER 10-JAHRES-AKTION VON PRO NATURA BASELLAND

Nummer 3 September 2002



Hallo!

Vor zwei Jahren hat Pro Natura Baselland die Aktion gestartet. Das Ziel ist ehrgeizig: Bis 2010 soll die Region Basel wieder

zum Biberland werden. Heute stellen wir fest: Wir sind voll auf Kurs und zuversichtlich, den Bibern in wenigen Jahren tatsächlich «Hallo!» zuzuwin-ken. Einer der Hauptgründe für die positive Zwischenbilanz ist die Sympathie und Unterstützung, welche die Aktion rundum erfährt. Das fängt bei Ihnen an, lieber Biberfreund, liebe Biberfreundin, und geht über viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer von Pro Natura weiter bis zu kantonalen und kommunalen Behörden und zielverwandten Organisationen. Sie alle sind unseren Projekten wohl gesinnt und gehen selbst tatkräftig voran – herzlichen Dank!

Partnerinnen und Partner, die am selben Strick ziehen und ein tolles Ziel vor Augen: Die Arbeit für HALLO BIBER! macht mir Spass. Und die Biber wird's auch freuen.

Auf Bibersehen!

Urs Leugger-Eggimann, Geschäftsführer

Flusslandschaft Augst-Wyhlen

Starker Dialog – neue Perspektiven

Biber und Eisvogel treffen sich hier mit Genuss. Eher schwer taten sich früher Behörden und Naturschützer. Doch jetzt ist der Dialog erfolgreich gestartet. Ein frischer Wind weht in Augst-Wyhlen.

Vor sechs Jahren ist der Biber im Raum Augst-Wyhlen wieder aufgetaucht. Seitdem hinterlässt er regelmässig Spuren. Auch viele andere seltene und gefährdete Tierarten geben sich in diesem Gebiet ein Stelldichein, z.B. der Eisvogel oder der Flussregenpfeifer.

An den Schutz dieses wichtigen Naturgebietes wurde schon vor Jahren gedacht. Doch trotz guter Ideen und vieler Bemühungen wurde in den letzten Jahren wenig Konkretes erreicht. Die Interessen gingen auseinander, viele Fragen blieben ungelöst. Die Aktionen waren oft nur lose untereinander verbunden und machten spätestens an den Gemeinde-, Kantons- oder Landesgrenzen halt.

Jetzt kommt Bewegung ins Spiel: An einer internationalen, von Pro Natura BL mitorganisierten Fachtagung diskutierte ein bunt gemischtes Publikum – darunter wichtige EntscheidungsträgerInnen –



Foto: U. Leugger

Zukunftsperspektiven. Auch «heisse Eisen» wurden nicht ausgespart, z.B. der Bootshafenstandort, die Durchgängigkeit des Kraftwerks für Biber und Co., die Wasserqualität der Ergolz oder die zunehmende Erholungsnutzung. Am Ende des anstrengenden Tages gab es viele zufriedene Gesichter. Der Dialog ist erfolgreich gestartet und damit ein Grundstein für eine konstruktive Zusammenarbeit hin zu einer lebendigen Flusslandschaft Augst-Wyhlen gelegt.

Inhalt

Biber auf Tauchstation	Seite 2
Prominenz für den Biber	Seite 3
Biber-Service/Biber-Shop Wettbewerb	Seite 4

BirsVital gestartet

Am 5. Juni war es soweit: Mit elegant geführter Baggerschaufel startete Regierungspräsident E. Schneider-Kenel die bisher grösste Revitalisierung der Birs.

Natur nah: 14 Geschichten

Was zu tun bleibt, damit der Biber ins Lützelal zurückkehrt; wo einst auch Bär und Auerhuhn lebten: Die Entwicklung einer Landschaft und ihrer Bewohner. Ausstellung ab 21. Sept. im Kantonsmuseum BL.



Foto: B. Mainini

Treibholz? – Nein ein Biber.

Amphibische Tausendsassa

Biber sind von Kopf bis Fuss an das Leben im und unter Wasser angepasst.

Wenn Biber schwimmen, sind sie ganz Ohr: Zwar ragt nur ganz wenig vom Kopf über die Wasseroberfläche, aber Nase, Augen und Ohren sind genau hier angebracht und voll in Aktion. Einem Stück Treibholz zum Verwechseln ähnlich, kommt das Biberschiff dahergeglitten – völlig lautlos. Die grossen Hinterpfoten tragen Schwimmhäute zwischen den Zehen und besorgen den Antrieb.

Auch zum Tauchen ist der Biber perfekt eingerichtet. Für den Tauchgang kann er Nase und Ohren verschliessen. Mit seiner Spindelform schwimmt er fast wie ein Fisch und kann bis zu fünfzehn Minuten unter Wasser bleiben. Empfindliche Tasthaare helfen bei der Orientierung, sie spüren feinste Strömungen und Druckunterschiede. Der Biberpelz trägt bis zu 23'000 Haare pro Quadrat-

zentimeter. Dies ist im Tierreich rekordverdächtig und äusserst wirkungsvoll. Eine feine Lufthülle in der dichten Wolle hält die Biberhaut stets trocken.

Die Kelle für alle Fälle

Genial ist der Biberschwanz – auch «Kelle» genannt: Wie eine Fischflosse dient sie für Antrieb und Steuerung. Im Winter ist sie ein überlebenswichtiges Fettdepot, und im Sommer hilft der nackte, schuppige Schwanz, den Körper herunter zu kühlen. Wenn ein Biber mit seiner Kelle auf's Wasser klatscht, heisst es für alle: «Weg hier, Gefahr droht».

Zugegeben, an Land sind die Tiere weniger flink. Aber was soll's, ihre Leibspeise, die Weiden, stehen ja unmittelbar am Wasser. Sie müssen allenfalls gefällt, aber nicht gejagt werden. Und wie die Biber zum Holzfällen hervorragend eingerichtet sind, lässt sich im Internet erfahren (www.hallobiber.ch).

Gut zu wissen

20 BIS 30 Kilogramm wiegt ein ausgewachsener Schweizer Biber; dreimal soviel wie ein Fuchs, gleich viel wie ein kräftiges Reh.



100 BIS 130 Zentimeter misst ein Biber von der Schwanzspitze bis zur Nasenspitze; rund 30 cm davon misst die Kelle.

23'000 Haare wachsen auf einem einzigen Quadratzentimeter Biberfell; kein Wunder war der Pelz so begehrt.

200 Jahre ist es her, dass der letzte Schweizer Biber im Baselbiet an der Birs ausgerottet wurde.

8 Jahre dauert es noch, bis die Region Basel wieder Bibergebiet ist; jedenfalls ist das das Ziel von **HALLO BIBER!**

Nicht umsonst vergleicht man mich mit einem U-Boot:

A, B, C: Nase, Augen, Ohren: unter Wasser verschliessbar

D: Biberpelz: perfekter Tauchanzug

E: Hinterpfoten: mit Schwimmhäuten wie eine Ente

F: die «Kelle»: geniales Mehrzweckwerkzeug

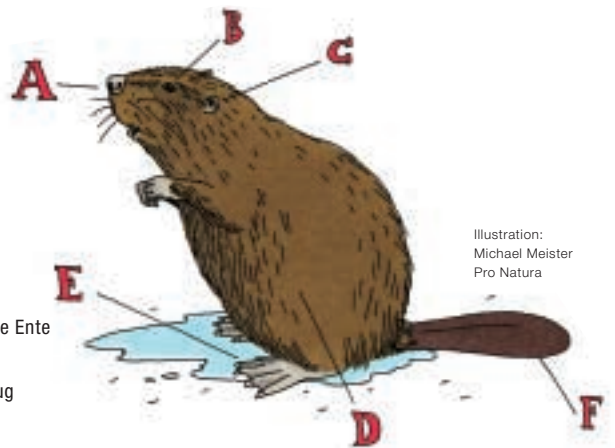


Illustration: Michael Meister Pro Natura

Rhein bei Grenzach-Wyhlen

Bald Kiesinseln im Birsfelder Stau?

Wassertiefe und Strömung im Birsfelder Stau oberhalb des Kraftwerkes sind für den Biber eigentlich günstig. Doch die Beschaffenheit des Ufers und die Ufervegetation halten die Biber vom Verweilen ab. Weiden und unverbaute Ufer fehlen. Erfreulicherweise bemühen sich Einwohnerinnen und Einwohner von Grenzach-Wyhlen aus dem «Arbeitskreis Natur und Umwelt» (im Rahmen

eines Lokalen Agenda-Prozesses entstanden) intensiv um eine Aufwertung des Rheins an dieser Stelle. Ihr Projekt: Auf einer Uferlänge von 750 m werden Kiesinseln aufgeschüttet. Hinter diesen Kiesbänken sollen Laichgebiete für Fische entstehen, die vor dem Wellenschlag der Schiffe geschützt sind. Auf den Inseln werden Weiden wachsen – Tischlein deck' dich für die Biber.

Prominenz für Biber



Ich freue mich darüber, meine Lebenswelt mit anderen Wesen zu teilen. Dieses Leben um mich herum bringt mich in

Kontakt mit der reichen Lebenswelt, die auch in mir vorkommt.

Ich freu mich über jeden Vogel und jeden Fisch, den ich entdecken kann. Besonders freue ich mich, wenn Tiere, die wir nur noch aus dem Zolli kennen, bald wieder in ihrer angestammten Heimat zu sichten sind.

Vielleicht kann ich meine Tochter bald auf den ersten Biber, oder zumindest auf den ersten Biberbau hinweisen.

H.R.Felix Felix
Pfarrer Offene Kirche Elisabethen



August 2000	August 2001	August 2002	August 2003	August 2004	August 2005	August 2006	August 2007	August 2008	August 2009	August 2010
-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

Noch acht Jahre bis zum Biberland

2-Jahresbilanz der Aktion:

HALLO BIBER! voll auf Kurs

Lag es am medialen Sommerloch, am schönen Sommertag oder daran, dass der Biber ganz einfach grosse Sympathien geniesst? Das Echo auf unsere Einladung zu einer Medienorientierung Mitte Juli im zukünftigen Biberland an der Birs bei Reinach/Arlesheim war jedenfalls sehr erfreulich: Alle grösseren Zeitungen der Region, die Regionalradios und Telebasel waren da, – beste Werbung für den Biber.

Die präsentierte Zwischenbilanz nach den ersten beiden Tätigkeitsjahren darf sich sehen lassen:

- Am Unterlauf der Birs zwischen Dornach und Reinach sowie zwischen Grün 80 und Birsfelden laufen die Vorarbeiten für eine grosszügige Revitalisierung der Birs auf Hochtouren.
- HALLO BIBER! ist daran, zukünftigen «solothurnischen» Biberlebensraum an Birs und Lützel zu schaffen, z.B. bei Bärschwil und Kleinlützel.
- Vier der ursprünglich 15 Biber Barrieren wurden von den Kantonen BL

und BS entfernt; bei weiteren fünf ist HALLO BIBER! im Begriffe, Lösungsmöglichkeiten auszuarbeiten.

- Die intensive Öffentlichkeitsarbeit von HALLO BIBER! sensibilisiert immer mehr Menschen für die Anliegen von Biber und Co.



Radiointerview mit «Mr. Biber»
anlässlich der Medienorientierung Mitte Juli.

Foto: A. Rotach

Fazit: HALLO BIBER! ist auf Kurs, und die Vision vom Biberland in der Region Basel bis im Jahre 2010 ist ein gutes Stück greifbarer geworden.

BirsVital

Am gleichen Strick ziehen

Diesem Newsletter ist aus aktuellem Anlass ein Faltblatt über BirsVital, der grössten Birs-Revitalisierung aller Zeiten beigelegt. Das Zustandekommen dieses Gemeinschaftsprojektes der Kantone Basel-Stadt und Baselland ist ein Riesenerfolg. Er wurde durch den Willen verschiedenster Partner, im Dienste der Natur zusammenzuarbeiten, ermöglicht. Kantonale und kommunale Behörden, Quartiervereine, Naturschutz- und Fischereiorganisationen ziehen am selben Strick. Das brings!

Zusammenarbeit ist der wichtigste Grundsatz von HALLO BIBER!. Die

Aktion motiviert Behörden, Wirtschaft, zielverwandte Organisationen und Einzelpersonen, Massnahmen zur Rückkehr des Bibers zu ergreifen. HALLO BIBER! versteht sich als Partnerin – dort, wo noch niemand aktiv ist – und als Katalysatorin – dort, wo bereits Aktivitäten im Gange sind, aber Unterstützung sinnvoll und erwünscht ist. Ohne den Goodwill ihrer Partner, wäre die Aktion zwei Jahre nach ihrem Beginn niemals dort, wo sie heute steht. Andererseits wäre ohne HALLO BIBER! für die Rückkehr des Bibers noch nicht halb soviel erreicht worden. Gemeinsam geht's eben besser.

Foto: W. Wisniewski / SUTTER



Herzlichen Dank

PRO NATURA BASEL PRO BIBER

Das gibt es wohl nicht alle Tage: Eine Pro Natura Sektion ruft Ihre Mitglieder auf, für ein Projekt einer Nachbarsektion zu spenden. So geschehen Ende März dieses Jahres: Mit ihrer diesjährigen Spendenaktion rief Pro Natura Basel ihre Mitglieder auf, die Rückkehr des Bibers bzw. HALLO BIBER! zu unterstützen. Das erfreuliche Resultat: Bis Ende August sind Fr. 16 000.– eingegangen.

ANIMAL KIDS ZUM ZWEITEN

Die Animal Kids aus Bennwil haben Ende August im Palazzo in Liestal erneut ein tolles Zirkusprogramm gezeigt. Was uns besonders freut: Der Reinerlös kommt HALLO BIBER! zugute, bereits zum zweiten Mal: 1000 Franken für den Biber!



Impressum

HALLO BIBER!

ist eine 10-Jahresaktion der Pro Natura Baselland



Postfach 376, 4410 Liestal
Tel.: 061 923 86 50
Fax: 061 923 86 51
PC: 40-709287-6
E-Mail: hallobiber@pronatura.ch
Internet: www.hallobiber.ch

Konzept: Schmid Kommunikation, Nuglar
Redaktion: Urs Leugger/Urs Wehrli
Gestaltung: Atelier wum!, Liestal
Druck: Stuedler Press AG, Basel

Der Newsletter erscheint 2 mal jährlich

Biber-Service

Exkursionen

An die Birs:

Wasser – Biber – Flussdylle

Im Rahmen des Aktionstages «Erlebnis Basel – die Region bewegt», eine Aktion des Kantons BS mit Unterstützung des Bundesamtes für Energie BFE (europäischer autofreier Aktionstag)

Sonntag, 22. Sept. 2002, 10–13 Uhr

Wie der Biber wieder in seine alte Heimat zurückfindet

Im Rahmen von «Basel natürlich 2002» – dem Exkursionsprogramm der Basler Naturschutzorganisationen

Samstag, 19. Okt. 2002, 14–17 Uhr

Für beide Exkursionen gilt:

Leitung: Urs Leugger-Eggimann,

Geschäftsführer HALLO BIBER!

Treffpunkt: Birsbrücke (rechte Seite)

bei Haltestelle Hofmatt, Münchenstein (Tram Linie 10)

Endpunkt: Schwimmbad Reinach

(Nähe Tram Linie 11)

Keine Voranmeldung nötig. Die Veranstaltungen finden bei jedem Wetter statt. Die Versicherung ist Sache der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Biber-Shop



Bi-Shirt

Der Sommer ist vorbei, aber mit dem witzigen Bi-Shirt können Sie auch ins Bett. Das witzige T-Shirt für alle grossen und kleinen Biberfreunde. Material 100% Bio-Baumwolle.

Preis: Grösse 128, 152 Fr. 28.–

Preis: Grösse S, M, L, XL Fr. 37.–

Biber-MousePad

Damit macht das Surfen auf den Spuren des Bibers noch mehr Spass.

Preis: Fr. 16.–

Preise exkl. Porto und Verpackung

Bestellen:

Internet: www.hallobiber.ch

E-Mail: hallobiber@pronatura.ch

Telefon: 061 923 86 50

Biber-Batzen

HALLO BIBER! braucht Geld. Es wird benötigt für Landkäufe entlang von Flüssen, für Flussrevitalisierungen und für kompetente Information. Bitte benutzen Sie den beigelegten Einzahlungsschein.

Wettbewerb

Wie lange können Biber unter Wasser bleiben?

Unter den richtigen Antworten werden 5 HALLO BIBER!-MousePads ausgelost. Das Mitmachen ist unkompliziert: Bitte Postkarte oder E-Mail mit der Wettbewerbsantwort an HALLO BIBER!, Postfach, 4410 Liestal (bitte Absender mit vollständiger Adresse notieren). Einsendeschluß: Samstag, 2. November 2002.

Die richtige Antwort zum letzten Wettbewerb: Die jungen Biber leben 2 Jahre bei ihrer Familie. Ein T-Shirt gewonnen haben: A. Denzinger, Oberwil; M. Fürstenberger, Bärschwil; Y. Jakopp, Kaisten; T. Preisig, Winterthur; T. Trachsel, Liestal. Herzliche Gratulation!